

Fusion mit Wappen besiegelt

Wahrzeichen Neue VG Loreley tritt nach außen sichtbar gemeinsam auf

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Schmiedel

■ **St. Goarshausen.** Die Verbandsgemeinde Loreley hat ihr eigenes Wappen erhalten. Mit der Fusion der beiden Verbandsgemeinden Braubach und Loreley wurden die jeweiligen Wappen ungültig. Die Gestaltung eines neuen Wappens führte zu ausführlichen Diskussionen: Schließlich wollten sich beide Verbandsgemeinden im Wappen wiedererkennen.

Die Aufregung hat nun ein Ende, die Entscheidung ist mit dem Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 25. Oktober gefallen, und die Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises stellte mit Datum vom 3. Dezember die Genehmigungsurkunde zum Führen des neuen Wappens aus. Mit gleichem Datum wurde der Verbandsgemeinde Loreley auch das Führen einer Flagge genehmigt. Während die Flaggen – in der Genehmigungsurkunde ist ein Banner, eine Hängeflagge und eine hochrechteckige Hissflagge beschrieben – noch in der Weberei hergestellt werden, schmückt das neue Wappen auf einer Emaille tafel mit dem Schriftzug „Verbandsgemeindeverwaltung Loreley“ bereits den Haupteingang des Verwaltungsgebäudes in St. Goarshausen.

Bürgermeister Werner Groß hatte zum Jahresbeginn den Historiker Winfried Monschauer aus Kamp Bornhofen angesprochen, sich „doch mal Gedanken zu machen, wie denn ein neues Wappen für die neue Verwaltung aussehen könn-



Sie freuen sich über das gelungene Wappen: Bürgermeister Werner Groß (links) und Historiker Winfried Monschauer. Die Herstellung des Wappens war ein schweres Stück Arbeit, weil sich jede VG in dem neuen Aushängeschild wiederfinden wollte.

Foto: Norbert Schmiedel

te“. „Die Verbindung ergab sich ganz einfach wegen seines Wohnortes und meines Büros noch in Braubach, und außerdem kennen wir uns ja nicht erst seit gestern“, ergänzte Werner Groß.

Damit begann die Arbeit von Monschauer, die vielen Ansprüchen gerecht werden musste. „Ich wollte die geschichtlichen Herrschaftsverhältnisse der Region in das Wappen integrieren“, erklärte Monschauer, „und die waren sehr vielfältig und mehreren Wechseln unterzogen“. In enger Zusammenarbeit mit den Heraldikern des Landeshauptarchivs Koblenz und

der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises entwickelte Monschauer ein Wappen, das je zwei Elemente der beiden fusionierten Verbandsgemeinden enthält: Löwe und Adler der bisherigen Verbandsgemeinde Braubach und das kurtrierische Kreuz neben der kurpfälzischen weiß-blauen Raute der bisherigen Verbandsgemeinde Loreley. Jost Hausmann von der Kreisverwaltung bestätigte, dass ein so angefertigtes Wappen mit den vorgegebenen Farben „heraldisch einwandfrei“ sei. Entsprechend beschreibt die Genehmigungsurkunde das Wappen: „Ge-

viert; 1: in blau mit goldenen Schindeln bestreut, rotgezungter und -bewehrter goldener steigender Löwe, 2: in gold rotbewehrter schwarzer Adler, 3: in silber rotes Balkenkreuz, 4: blau-silbern gerautet.“ Als ständiger Verbindungsmann zwischen Monschauer, dem Landeshauptarchiv, der Kreisverwaltung und der Verbandsgemeindeverwaltung koordinierte Carsten Schladt von der Verwaltung die einzelnen Arbeitsschritte. In vergleichbarer Weise ist auch die neue Flagge auf der zugehörigen Genehmigungsurkunde beschrieben. Gelb-schwarz-rot-weiß geviert

wird sie künftig im Winde wehen. Das Wappen findet sich auch noch an einer Stelle im Verwaltungsgebäude wieder, wo es niemand gesucht oder vermutet hätte: auf dem neuen Teppich im Eingang zum Bürgerbüro nämlich. „Der kleine Läufer war notwendig zur Unfallverhütung, denn der Fußboden war mit hereingetragener Feuchtigkeit je nach Schuhsohlen relativ glatt“, erklärte Werner Groß. „Da bot es sich an, auf den Läufer das Wappen aufzudrucken.“ Und das zusätzliche „Herzlich Willkommen“ ist dabei ein freundlicher Gruß an die Besucher.